



Dokumentation der gruppenübergreifend Forscherwoche vom 06.02. - 10.02.23



Thema: Forschen im Winter

Diese Woche beschäftigten wir intensiv sowohl in den Gruppen als auch gruppenübergreifend mit dem Thema: Forschen im Winter. Glücklicherweise hatte das Wetter prima mitgespielt und uns vorab noch mit Kälte und Schnee versorgt. Sodass wir den Schnee wunderbar in unsere Projektwoche miteinbeziehen konnten.

Am Montag eröffneten wir die Forscherwoche, indem wir in allen Gruppen unser Forscherlied sangen und die Kinder über unser Vorhaben in dieser Woche aufklärten.

Unser Forscherlied:

Wir sind die kleinen und großen Forscher
aus dem Kindergarten St. Elisabeth
und wir forschen und experimentieren
und wir rufen laut: JUCHE!!!



Dann ging es auch schon los...



Die Kinder verfolgten mit großer Aufmerksamkeit der **Kamishibai - Erzählung:** „Tiere im Winter“

Hierbei haben Sie viele Sachinfos bekommen. Z.B. Wie sich welche Tiere im Winter verhalten und wie die verschiedenen Tierspuren im Schnee aussehen...

Draußen stellten wir mit den Kindern fest, dass der Boden stellenweise gefroren und somit glatt und rutschig war. Also liefen wir ganz vorsichtig, um nicht auszurutschen oder zu stolpern.



Was verbirgt sich wohl unter dieser Schneedecke? Dieses Geheimnis wollten bestimmt schon so manche Tiere in unserem Garten lüften.





Auch in unserer Forscherwerkstatt, im Projektraum, wurde fleißig geforscht.

Hier stellten die Kinder gemeinsam „Kunstschnee“ her und hatten dabei einen Riesenspaß.

Dafür brauchte man eine Dose Rasierschaum und 200 g Stärke. Erst wurde abgewogen, alles vermengt, dann eifrig geknetet, gerollt und experimentiert. Die Kinder stellten fest: „Der Kunstschnee ist weich, warm und schaumig!“





Der Rasierschaum roch sehr angenehm, vielleicht auch ein bisschen wie Papa...



Sowohl die Kindergartenkinder als auch die Krippenkinder hatten viele sinnliche Erlebnisse und Zeit wertvolle Erfahrungen beim Forschen zu sammeln. Die Freude beim Forschen und Experimentieren war allen gleichermaßen anzusehen!



Zum Vergleich holten wir Schnee von draußen und stellten fest: „Dieser echte Schnee ist hart, kalt und schmilzt in unseren warmen Händen“.



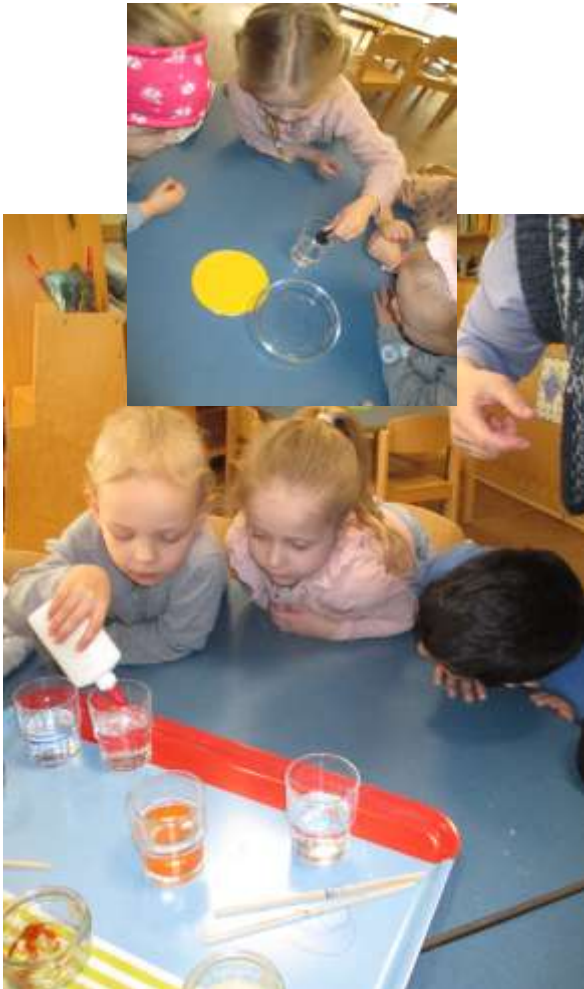
Links ist die geformte Kugel mit Kunstschnee zu sehen und rechts die „Echtschneekugel“.

Natürlich wollten die Kinder es nun genau wissen und wogen beide, um den Gewichtsunterschied festzustellen.

Wie von den Kindern richtig vermutet wurde, war der Kunstschnee tatsächlich etwas leichter. Dieser wog 68 g, der Echtschnee dagegen 94 g, also 26 g weniger. Doch nach weiterem Ausprobieren, indem die Kinder den Kunstschnee noch fester zusammendrückten und mit zusätzlichen Schneeschichten überzogen, konnten wir das Ergebnis beeinflussen und sogar umdrehen. Nun

wog die Kunstschneekugel mehr, obwohl sie genau so groß wie die Echtschneekugel war - toll!

Auch in den Gruppen wurde begeistert weitergeforscht. Natürlich gab es hierbei mehrere Versuch - und Irrtumsphasen....



Die Kinder bauten z.B. einen „Eiswürfelkran“. Dazu bestreuten Sie den Eiswürfel mit Salz und legten im Anschluss eine Schnur darauf.

Es war gar nicht so einfach, dass der Eiswürfel am Faden haften blieb. Doch die Kinder waren sehr ehrgeizig, gaben nicht auf und haben es schließlich geschafft. Juhu!



Hier stellten wir mit den Kindern ein leckeres „Vogelrestaurant“ her. Zuerst erhitzen wir das Kokosfett und konnten beobachten, wie dieses Fett von einem weißen Klotz zu einer transparenten Flüssigkeit - Öl geschmolzen ist. Danach stachen wir mit einem Plätzchenausstecher eine Form aus. Dieses musste nun mit einem Löffel noch komplett ausgehöhlt werden. Wobei sich manche Kinder Hilfe erbaten. Schließlich wurde eine leckere Körnermischung mit dem flüssigen Öl vermischt und dann in den ausgehöhlten Apfel gefüllt.

Der ganze Raum roch nach Kokusnuss. Die meisten Kinder empfanden diesen Geruch als sehr angenehm, manche wiederum fanden den Geruch eher komisch und seltsam.





Zum Schluss durften die Kinder Schrauben in die Äpfel drehen, damit diese mit einer Schnur befestigt werden konnten.

Nachdem das Öl in den nächsten Tagen mit dem Futter komplett ausgehärtet war, konnten die Kinder den heimischen Vögeln in unserem Garten etwas Gutes tun. Indem sie die Vogelrestaurants verstreut in unserem Garten aufhingen, um die Vögel, in dieser kalten Jahreszeit, zu füttern und damit zu unterstützen.





Gut erkennbare Vogelspuren im Schnee. Ob hier wohl mehrere hungrige Vögel am Werk, auf Futtersuche, waren?

Spurensuche mit Lupe ist für die Kinder immer wieder ein Highlight. Ebenso das Rollen und Spielen im Schnee!



Zum Abschluss unserer Forscherwoche boten wir den Kindern noch das kreative Experiment: „**Malen mit Salz**“ an. Dazu haben die Kinder Eiskristalle mit Kleber gezeichnet bzw. nachgezeichnet und anschließend mit Salz bestreut. Nach einer kurzen Trockenzeit, in welcher wir die **Geschichte: „Von der kleinen Schneeflocke“** hörten, konnten die Kinder das gesalzene Eiskristall mit Wasserfarben bemalen.



Hier wurde sehr konzentriert gearbeitet...



Mit Faszination bestaunten die Kinder, wie das Salz die Wasserfarbe aufgesaugt hat. Je nachdem wieviel Farbe bzw. Wasser sie verwendet haben, ist die Farbe so richtig verlaufen und hat sich im Salz selbstständig oder sogar vermischt und verteilt. Dies war für die Kinder eine interessante Beobachtung und brachte sie zum weiteren Experimentieren und Staunen.



Fazit unserer Forscherwoche:

Unsere „Projekt - Forscherwoche“ war gelungen und kam bei den Kindern sehr gut an.

Die Kinder hatten großen Spaß am Ausprobieren und Forschen und waren dabei äußerst neugierig, selbsttätig und erfinderisch.

Sie setzten sich kognitiv mit den Naturgesetzen auseinander, indem sie verstehen wollten - wieso etwas wie gelingen kann und lernten durch Versuch und Irrtum!

